

1. Orientierungskompetenz

a) Ich kann sechs Staaten nennen, die Anteil am Tropischen Regenwald haben. (S. 29/Atlas)

1 Nenne sechs Staaten, die Anteil am tropischen Regenwald haben. (___/6 P.)

Mittelamerika: Belize, Costa-Rica, Guatemala, Honduras, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Puerto Rico

Südamerika: Bolivien, Brasilien, Ecuador, Französisch-Guayana, Guayana, Kolumbien, Peru, Surinam, Venezuela

Afrika: Angola, Benin, Demokratische Republik Kongo, Elfenbeinküste, Ghana, Guinea, Kamerun, Liberia,

Madagaskar, Nigeria, Republik Kongo, Sierra Leone, Togo

Asien: Indien, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Papua-Neuguinea, Philippinen, Sri Lanka, Thailand, Vietnam

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

2. Sachkompetenz

a) Ich kann die Verbreitung tropischer Regenwälder im Äquatorialbereich begründen. (S. 31)

2 Nenne drei klimatische Voraussetzungen für die Entstehung und den Erhalt des Regenwaldes. (___/3 P.)

– Gleich bleibend hohe Durchschnittstemperaturen zwischen 25 und 27°C.

– Ausgeprägte Unterschiede zwischen den einzelnen Monaten und Jahreszeiten gibt es nicht.

– Hohe Niederschläge von mindestens 1500 Millimeter pro Jahr.

stimmt	3 Punkte	stimmt überwiegend	2 Punkte	stimmt teilweise	1 Punkt	stimmt nicht	0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	---------	--------------	----------

b) Ich kann den Unterschied zwischen Tageszeiten- und Jahreszeitenklima erklären. (S. 31)

3 Erkläre den Unterschied zwischen Tageszeiten- und Jahreszeitenklima. Ergänze den Text. (___/4 P.)

Im Tropischen Regenwald unterscheiden sich die Durchschnittstemperaturen in den einzelnen Jahreszeiten kaum und das Jahresmittel liegt zwischen 25 °C und 27 °C. Größer sind die Schwankungen am Tag. Sie betragen bis zu 10 °C. Dieses Klima, das im Tagesverlauf größere Schwankungen zeigt als im Jahresverlauf nennen wir Tageszeitenklima.

In Mitteleuropa hingegen herrscht ein Jahreszeitenklima. Hier sind die Temperaturunterschiede zwischen Sommer und Winter größer als an einem einzelnen Tag.

stimmt	4 Punkte	stimmt überwiegend	3 Punkte	stimmt teilweise	2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

c) Ich kann drei Unterschiede zwischen dem Tropischen Regenwald und dem Laubwald in unseren Breiten nennen. (S. 32/33)

4 Für welchen Wald treffen die jeweiligen Aussagen zu. Kreuze an. (___/6 P.)

	TR	LW
Die Bäume werden bis zu 60 m hoch.	x	
Die Bäume erreichen eine Höhe von durchschnittlich 20 m.		x
Der fruchtbare Oberboden hat eine Mächtigkeit von bis zu 1,5 m.		x
Die Humusschicht, die auf dem Oberboden aufliegt ist max. 30 cm mächtig.	x	
Die Bäume bilden flachgründige Brettwurzeln.	x	
Die Bäume bilden tiefgründige Herz- und Pfahlwurzeln.		x

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

d) Ich kann den Nährstoffkreislauf im Tropischen Regenwald beschreiben. (S. 32/33)

5 Beschreibe den Nährstoffkreislauf, indem du die folgenden Sätze ergänzt. (___/7 P.)

- Die abgestorbenen Pflanzenteile fallen zu Boden.
- Im feuchten und heißen Klima werden sie sehr schnell von Kleinstlebewesen und Pilzen zersetzt.
- Die freigesetzten Nährstoffe reichern sich in der ca. 15 bis 30 cm dünnen obersten

stimmt	7 – 6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 Punkte	stimmt nicht	3 – 0 Punkte
--------	--------------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

e) Ich kann die Vor- und Nachteile der shifting cultivation nennen. (S. 34/35)

6 Nenne Vor- und Nachteile der shifting cultivation. (___/6 P.)

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> – bei geringer Bevölkerungsdichte optimal angepasst – Zur Selbstversorgung völlig ausreichend 	<ul style="list-style-type: none"> – sehr arbeitsintensiv – Bodenfläche nur begrenzt vorhanden – es werden große Flächen benötigt – Das Bevölkerungswachstum zwingt zu permanentem Feldbau, der in den Tropen mit zahlreichen Problemen verbunden ist. – Nährstoffe werden entzogen, ohne genügend Ersatz

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

f) Ich kann vier Merkmale einer Plantage darstellen. (S. 36/37)

7 Stelle vier wesentliche Merkmale einer Plantage dar. (___/5 P.)

- Der Anbau erfolgt auf sehr großen Anbauflächen (1), was einen hohen Mechanisierungsgrad erlaubt (1).
- Der Anbau erfolgt in Monokultur ohne Fruchtfolge (1), so dass Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln notwendig ist (1).
- Bei Plantagen sind Großbetriebe (1) mit industrieller Weiterverarbeitung des Produkts (1), häufig durch Fremdkapital finanziert.
- Auf dem Plantagengelände befinden sich auch die Wohnplätze und Sozialeinrichtungen, wie z.B. Schulen und Krankenstationen, für die Arbeiter und ihre Familien (1).

stimmt	5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

Punkteverteilung: 1 Punkt für die Antwort im vollständigen Satz.

g) Ich kann drei Ursachen für die Zerstörung des Tropischen Regenwaldes erläutern. (S. 40/41)

8 Erläutere drei Ursachen der Regenwaldzerstörung. (___/6 P.)

- Fällen von Bäumen zur Holgewinnung (1) hauptsächlich für den Export, da tropische Hölzer weltweit nachgefragt werden und sich mit Ihnen hohe Weltmarktpreise erzielen lassen (1)
- Straßenbau zur Erschließung (1), in dessen Folge weitere Siedler angezogen werden (1)
- Brandrodung von Flächen (1) mit kurzfristiger Düngung für den Ackerbau (1)
- Viehzucht, vor allem in Rinderfarmen (1), zur günstigen Produktion von Fleisch (1)
- Abbau von Rohstoffen (Baixit, Erdöl, Gold Eisenerz) (1) und Bau von großen Staudämmen zur Energieerzeugung (1)

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

h) Ich kann Auswirkungen der Zerstörung des Tropischen Regenwaldes auf einzelne Naturfaktoren erklären. (S. 42/43)

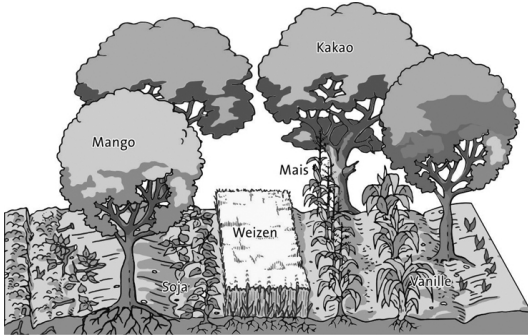
9 Erkläre für den Faktor Boden, wie die Regenwaldnutzung diesen Faktor verändert bzw. gefährdet. (___/3 P.)

Beispiel Boden: Niederschläge fallen bei gerodeten Flächen direkt auf den Boden (1),
der kaum noch Wasser speichern kann (1). Erosion ist die Folge (1).

stimmt	3 Punkte	stimmt überwiegend	2 Punkte	stimmt teilweise	1 Punkt	stimmt nicht	0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	---------	--------------	----------

i) Ich kann eine Form nachhaltiger Nutzung des Tropischen Regenwaldes darstellen. (S. 44/45)

10 Stelle am Beispiel des Mischkultursystems eine Form nachhaltiger Nutzung des Regenwaldes dar. (___/4 P.)



- Durch den Anbau verschiedener Nutzpflanzen ergänzen sich diese in Anspruch an Nährstoffe und Licht
- Bodenerosion wird durch ganzjährige Vegetation verringert
- Nährstoffauslaugung wird verringert
- Lebensmittel für Mensch und Tier können ganzjährig produziert werden

stimmt	4 Punkte	stimmt überwiegend	3 Punkte	stimmt teilweise	2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

j) Ich kann vier Maßnahmen nennen, die Menschen in Deutschland zum Schutz des Tropischen Regenwaldes ergreifen können. (S. 46/47)

11 Nenne vier Maßnahmen, die wir in Deutschland zum Schutz des Regenwaldes ergreifen könnten. (___/4 P.)

- Fair gehandelte Produkte kaufen, bei denen der einzelne Bauer angemessen entlohnt wird.
- Beim Kauf von Tropenholz auf das FSC-Gütesiegel achten, dass eine umwelt- und sozialverträgliche Herstellung garantiert wird.
- Komplette auf den Kauf tropischer Hölzer verzichten.
- Recyclingpapier benutzen.
- Umweltschutzorganisationen unterstützen.

stimmt	4 Punkte	stimmt überwiegend	3 Punkte	stimmt teilweise	2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

3. Methodenkompetenz

a) Ich kann ein Poster gestalten, das über die Zerstörung des Tropischen Regenwaldes informiert.

12 Nenne nach der Themenfestlegung die wichtigsten Schritte zur Gestaltung eines Posters. (___/8 P.)

1. Schritt: Bilder sammeln und ordnen (1): z.B. aus Büchern, dem Internet, aus Reisekatalogen, Zeitschriften und Magazinen, auch Postkarten (1).
Bilder nach Themen oder Regionen ordnen und gegebenenfalls vergrößern (1).
2. Schritt: Informationen ergänzen (1): Texte und Zahlenmaterial (z.B. in Tabellenform) zusammentragen und den Bildern zuordnen (1). Groß und gut lesbar, schreiben (1).
3. Schritt: Poster gestalten: Einen großen Bogen Pappe (mindestens 60 x 80 cm) nutzen (1).
Bilder und Texte inhaltlich gruppieren und nach Überprüfung festkleben (1).

stimmt	8 – 7 Punkte	stimmt überwiegend	6 Punkte	stimmt teilweise	5 – 4 Punkte	stimmt nicht	3 – 0 Punkte
--------	--------------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____